

Höngger

FAWER HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00

PHILIPS
32 PF 9964
82 cm Bildschirm
Tiefe nur 8,9 cm

Plasma-TV

- TV, Video und Audio-Reparaturen
- Fachberatung und Verkauf
- Die besten Preise

REDUZAC

Taxi Jung
01 271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag und Nacht
- Flughafenzubringer
- Transport-Taxi
- Reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Neu

Redaktion und Verlag:
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon Redaktion 01 340 17 05
Tel. Inserate 01 340 17 06, Fax 01 340 17 41
E-Mail: redaktion@hoengger.ch oder:
inserate@hoengger.ch

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 76. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per A-Post: jährlich 64.– Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis: 1-spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame: 1-spaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7.6% Mehrwertsteuer
Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.

KARATE
für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahre
Pierre Feldmann 4. Dan

TAIDOKAI....
die Karateschule in Engstringen
Telefon 01 750 63 69/www.taidokai.ch

PP 8049 Zürich

Nr. 18 Donnerstag 8. Mai 2003

Textbeiträge und Inserate bis spätestens Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an: Quartierzeitung Höngg GmbH, Postfach, 8049 Zürich, zwei Briefkästen: Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Von Fall zu Fall

(gvdb) Der Fall Wasserfallen ist nicht erstmalig. Man erinnert sich an die Kaltstellung eines Bündner Regierungsrates durch seine Kollegenschaft, die fand, der Mann sei nicht mehr tragbar, nachdem er sich allzu sehr der Freundschaft mit einem reichen Griechen bedient habe. Der Angeschlagene wurde kaltgestellt. Der Fall Wasserfallen ist aber insofern erstmalig, als er, sich keiner Schuld bewusst, nicht eines Fehltritts wegen in die Ecke gestellt wurde, sondern weil das Verhältnis mit der Polizei ein schlechtes gewesen sei. Überdies hatte er Anstoss erregt, wenn er bei Demonstrationen Befürworter einer harten Art war. Das habe im Gremium des Gemeinderates nicht allen gefallen. Man habe ihn als Polizeipräsidenten abgesetzt, weil das Klima nicht mehr stimmte.

Wasserfallen (FDP) sieht das anders. Er sei Opfer einer Verschwörung geworden, er sprach – völlig überrascht – von einer gezielten Intrige, einer Machenschaft also der rot-grünen Mehrheit im Gemeinderat. Noch ist die Lage nicht geklärt und kein modus vivendi (Boden für die Zusammenarbeit) gefunden. Wasserfallen will nicht demissionieren und (s)eine Tätigkeit weiter ausüben. Dass er einen harten Kopf hat, konnte aus Erfahrung vorausgesehen werden.

Wie das Geplänkel weitergeht, hat sich bis zur Drucklegung dieser Zeilen nicht offenbart. Wichtig dürfte bei der Entscheidungsfindung sein, wie der Fall juristisch, staatspolitisch zu beurteilen ist. Die Meinungen der Rechtsgelehrten sind geteilt. Für den «normalen» Beurteiler scheint es eigenartig, dass ein vom Volk Gewählter von einer Mehrheit der Kollegenschaft in einer staats- oder gemeindepolitischen Korporation als zu schwer (oder zu leicht) Befundener in die Ecke gestellt wird oder werden kann. Sollte dies Schule machen – wohin würde dies führen?

Unterdessen Einigung: Wasserfallen übernimmt die Finanzen.

Fall swiss: Der (nationalen) Fluggesellschaft geht es schlecht. Wie andern Linien, ausländischen, auch. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen sind übel, der Irakkrieg zieht eine Rauchfahne hinter sich her, Verunsicherung bringt die grassierende Seuche Sars.

Der swiss-CEO Dosé hat im «Blick» anlässlich eines Interviews seine Wünsche bekannt gegeben. Kredite und Bundeshilfe täten not. Die Banken kamen nicht gut weg. Sie replizierten: Kredite habe die swiss selbst gekündigt, was stimmt. Weiter Hilfe vom Bund? Mitnichten, sagten die Bundesräte Villiger und Leuenberger. Jetzt müsse die Gesellschaft selber zeigen, dass sie imstande sei, sich über Wasser in der Luft zu halten. Verständnis für den «armen Dosé» zeigte Villiger, der ihm guten Willen und Kompetenz attestierte. Auch in den (holländischen) Verwaltungsratspräsidenten habe er Vertrauen. – Weitere Restrukturierungsschritte.

Fall Ascom: Diese (französische) Firma hat Übung im Abbauen. Ein Zehntel der Stellen (470) wird abgebaut. Es trifft die Region Baden. Im Sommer rollen die ersten Entlassungen an. Freude auf die schöne neue Jahreszeit kann nicht aufkommen.

Fall Sparen, allgemeines, vom Bund verordnet. Wenn schon und halt keine neuen Steuern, so Finanzchef Villiger, dann Sparen. Es trifft ausgewogen alle Sparten, Deshalb mehr oder weniger verhaltene Kritik von allen Seiten, wobei bei Bürgerlichen auch Zustimmung laut wird.

(Nicht einverstanden ist die Gottard-Bank wegen Verdächtigungen in Bezug auf Irak-Verbindungen, was wir kurz erwähnt haben – ohne Stellung zu nehmen. Sollte dies unklar gewesen sein, entschuldigen wir uns: an der Sache ist nichts, wie man uns mitteilt.)

Das Salzkorn der Woche

Präsident Bush meinte neulich, er glaube nicht, dass «uns der so bald auf unserer Ranch besuchen darf». Gemeint: Chirac! Nachtragend, findet

C. G. Salis

Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

Überfall in Höngg

(R. B.) Am Montag, 5. Mai, um 18.20 Uhr wurde am Vogtsrain eine Hönggerin überfallen. Drei junge Burschen entrissen ihr eine Schultasche.

Frau A bog aus der Segantinistrasse bergwärts in den Vogtsrain ein. Auf Höhe des Hauses Vogtsrain 51 kamen ihr drei junge Burschen im Alter von 16 bis 18 Jahren entgegen. Sie sahen ordentlich und sportlich aus und waren etwa 170 bis 175 cm gross. Der mittlere der drei hatte dunkles, normales kurzes Haar und trug ein rotes T-Shirt. Dieser kam plötzlich auf Frau A zu und griff nach dem Riemen der Tasche, die sie sich über die Schulter gehängt hatte. Er rief etwas wie «los», sonst wurde nichts gesprochen, nur gelacht. Frau A versuchte einen Augenblick, die Tasche festzuhalten, doch die Angreifer waren stärker, und sie stürzte zu Boden. Die drei eilten den Vogtsrain hinunter und bogen links in die Nötzlistrasse ein, Richtung Gsteigstrasse.

Sollte jemand die blaue Tasche finden, so möge er sich doch bitte bei der Redaktion des «Hönggers» melden. Die Tasche enthielt Geld, eine Kreditkarte, Schlüssel und eine Agenda.

Anmerkung der Redaktion: Juristen und Medien sollten aufhören, die so genannte Kleinkriminalität zu bagatellisieren. Wer sich so verhält wie die drei geschilderten Diebe, würde auch im grossen Stil abzocken, wenn er könnte!

Höngg aktuell

Vernissage

Neue Werke von Ilse Stocker-Betz in der Seniorenresidenz «Im Brühl». Vernissage Donnerstag, 8. Mai, 18.30 Uhr. Danach Ausstellung täglich 10 bis 20 Uhr.

Kastaniendegustation

Samstag, 10. Mai, 9 bis 16 Uhr beim claro-Weltladen Höngg, Limmattalstrasse 178 (Meierhofplatz). Gastronomisch-kultureller Anlass.

Tag der offenen Tür

«Bauhütte Design-Werkstatt». Samstag, 10. Mai, 10 bis 19 Uhr. Am Wasser 161 (bei der Europabrücke).

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 11. Mai, 10 bis 12 Uhr. Sonderausstellung «Ortsmuseum macht Schule». Eintritt frei. Vogtsrain 2.

«Schreibkurs»

Wie sollen Text-Einsendungen für den «Höngger» gestaltet sein? Donnerstag, 15. Mai, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Der Anlass wird am Mittwoch, 21. Mai, 20 Uhr wiederholt, ebenfalls im reformierten Kirchgemeindehaus. Eingeladen sind alle interessierten Kreise, insbesondere Textverfasser.



Bereits als wir um die Ecke biegen, fällt uns die veränderte Fassade des ehemaligen «Dorf-Kafis» auf: Sie ist geschmückt mit den Landesfarben unseres südlichen Nachbarlandes. Der freundliche Empfang durch den Kellner entschädigt etwas für das eher dezente Interieur, das sich seit der Übernahme scheinbar unverändert präsentiert. Oder hing auch im «Dorf-Kafi» ein Bild von Claude Monet in der Ecke? Acht Gäste bevölkern das Lokal an diesem Sonntagabend, genügend freie Tische sind vorhanden. Die riesige Auswahl an Speis und Trank lässt uns die Umgebung für eine Weile aber vollends vergessen. Hier bekommt man italienische Küche in ihrer ganzen Pracht angeboten: Von Pasta über Pizza bis

zu Fisch- und Fleischgerichten findet man alles, was der Gaumen begehrt, auf der umfangreichen Speisekarte. Die Preise sind angenehm moderat, bei den Pizzas zum Beispiel bewegen sie sich zwischen vierzehn und zwanzig Franken. Der sehr freundliche Kellner offeriert uns einen Apéro, der die Stimmung gleich hebt – die Entscheidungsfindung für das Essen fällt plötzlich leicht. Dem Koch können die Gäste bei der Zubereitung der Speisen über die Schulter schauen; die offene Küche befindet sich unmittelbar hinter dem Tresen. Was der Maestro dann auf unsere Teller zaubert, lässt uns das Wasser im Mund zusammenlaufen. Feinste Bruschetti, eine ausgezeichnete Pizza mit Parmaschinken und frischem Rucola sowie eine hausgemachte(!) Cassata zum Dessert. Würde man sich den Blick auf die Regensdorferstrasse verkneifen, so wähte man sich bereits in den Sommerferien.

L'Osteria
Wieslergasse 36, 8049 Zürich

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag, 7 bis 23.30 Uhr
Sonntag, 18 bis 22.30 Uhr
Warme Küche von 11.30 bis 14 Uhr
und 18 bis 22.30 Uhr

Text: Martin Mächler

In eigener Sache: Eine Art Schreibkurs

Donnerstag, 15. Mai, 20 Uhr, und Mittwoch, 21. Mai, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186/190. Der erste Anlass findet im hinteren Teil des grossen Saales statt, der zweite in der Zwinglistube. Es reicht, wenn Sie an einem der beiden Abende dabei sind, es wird zweimal dasselbe behandelt.

Der «Höngger» will das Sprachrohr der Hönggerinnen und Höngger, der Höngger Vereine, Organisationen, Geschäftsleute und Unternehmen sein. Das heisst einerseits, dass wir selber möglichst oft über Sie berichten, und andererseits, dass wir gern von Ihnen Beiträge erwarten.

Bei der Zusammenarbeit zwischen Autoren, der Redaktion und der Leserschaft sorgen bestimmte Spielregeln dafür, dass eine Zeitung gern gelesen wird. Je kürzer, lebendiger und sorgfältiger gestaltet die Manuskripte bei uns eintreffen, desto grösser ist die Chance, dass wir sie ungekürzt und rasch veröffentlichen können. Auch können wir so unsere Kosten besser in den Griff bekommen.

Darüber möchten wir Sie gern orientieren und mit Ihnen diskutieren. Wir freuen uns, wenn Delegierte aller vorher angesprochenen Kreise und viele Leserinnen und Leser an einem der beiden Abende teilnehmen. Wir geben dort auch eine interessante Dokumentation ab.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Für den «Höngger» referieren

Ernst Cincera,
Präsident des Stiftungsrats
Richard Baumann, Redaktor
Bernhard Gravenkamp, Produktion

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
immer **01 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Büro- und Lagersysteme

Schreibmaschinen · Kopierer
Fax und Registraturgeräte
PC-Drucker und Zubehör

Es Technik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
info@es.technik.ch
www.es-technik.ch

Telefon 01 342 16 30
Fax 01 341 60 64

Service · Reparaturen · Verkauf

Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Sanierung Gsteigstrasse 18

(R. B.) Am 30. April lud die «Stiftung für Studentisches Wohnen Zürich» zu Einweihungsfeier und Besichtigung der Liegenschaft Gsteigstrasse 18 ein, welche seit Oktober vergangenen Jahres saniert wird. Ab Juni können Studenten die 31 Einzimmer-Appartements beziehen.



«Stiftung für Studentisches Wohnen Zürich»

Die Geschäftsstelle der Stiftung befindet sich in der ETH, Zentrum, im Gebäude UNO, B 13, 8092 Zürich. Sie ist erreichbar unter Telefon 01 632 22 35 oder E-Mail vonkaenel@sl.ethz.ch. Sie wird von öffentlichen und privaten Geldgebern unterstützt und unterhält Liegenschaften an der Badenerstrasse, Bülachstrasse, Germaniastrasse, Hochstrasse, Kantstrasse, am Rebhüsweg und jetzt neu auch an der Gsteigstrasse.

Gsteigstrasse 18

Die Stiftung hat das Haus über der Post Meierhofplatz der Stadt Zürich

175 Jahre Männerchor Höngg

Schon früh befasste sich der Männerchor auch mit Angelegenheiten, die das soziale Leben in der Gemeinde wie in der grossen Welt berührten. Das war wohl nicht ganz Zufall, fanden sich doch damals unter den Mitgliedern zahlreiche Inhaber von Gemeindeämtern wie Armenpfleger, Schulpfleger, Kirchenpfleger, Säckelmeister, sogar Gemeindepräsidenten waren dabei. Durch diese respektablen Honorationen wurde selbstverständlich der Blick des Chores für die gesellschaftlichen Belange ausserhalb des musischen Faches geschärft.

So kam es, dass am 25. November 1860 in der Kirche Höngg eine Gesangsproduktion zugunsten der «bedrängten Christen in Syrien» geboten wurde (1860 begannen Massenmorde an Christen in Damaskus).

An der Versammlung vom 21. Mai 1861 beschloss der Chor, zusammen mit dem MC Altstetten Ende Mai ein Konzert zugunsten der «verunglückten Glarneren» zu geben (grosser Brand von Glarus), eine Gesamtübung beider Chöre fand am 25. Mai in Altstetten statt.

Am 31. Dezember 1882 sang der MCH in der Kirche zur Silvesterfeier und versammelte sich anschliessend bei Herrn Hottinger zu einem Hock, bei dem eine Kollekte eingesammelt wurde, die aber nicht wie üblicherweise dem Pfarrer für die Pestalozzistiftung in Schlieren übergeben wurde, sondern dem hiesigen Armenpfleger für die Höngger Armen. Ausgelöst wurde diese Aktion durch einen unglücklichen Entscheid des Pfarrers bezüglich des Einläuterterminals zur Silvesterfeier, der beim Chordirigenten zu einer Terminkollision geführt hatte und daher beim Männerchor für rote Köpfe sorgte.

Weitere Wohltätigkeitskonzerte folgten 1915, am 14. März, mit dem Töchterchor zusammen in der Turnhalle; am 8. Juli auf dem Schulhausplatz mit dem Töchterchor und dem Musikverein; am 20. November mit dem Töchterchor wieder in der Turnhalle, alle Aufführungen zugunsten des Hilfsvereins Höngg. Ein weiteres Konzert folgte am 20. Februar 1916 mit dem Töchterchor in der Turnhalle und am 25. November 1917 mit Töchterchor und Musikverein in der Kirche. Im Zweiten Weltkrieg fanden solche Konzerte am 3. März 1940 und am 8. März 1942 in der Kirche, zugunsten des Kranken- und Hilfsvereins Höngg, statt.

für 1,1 Millionen Franken abgekauft und es für 3,3 Millionen Franken sanft saniert. Bausubstanz und Erscheinungsbild wurden weitgehend erhalten. Erneuert wurden vor allem Nasszellen, Küchen und Haustechnik. Ausserdem bekam das Gebäude eine Internetverkabelung, die es direkt mit den Hochschulen vernetzt. Ein Teil der Appartements wird voraussichtlich an ausländische Doktorierende der Hochschulen vermietet; die übrigen stehen allen Studierenden gemäss den Richtlinien der Woko zur Verfügung. Die Woko übernimmt die Bewirtschaftung der Liegenschaft.

Das letzte grosse Wohltätigkeitskonzert folgte am 25. November 1967 im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg zusammen mit dem MC Alsbrieden, das zugunsten der «Aktions Altersheim» der Jugendgruppen Zwingli und Dynamis gegeben wurde.

Nicht nur an diesen Konzerten bewies der Männerchor sein Engagement, auch bei vielen andern Gelegenheiten setzte er sich freiwillig für die Gemeinde Höngg und nach der Eingemeindung für das Quartier Höngg ein, so z. B. regelmässig bei Konfirmationen, an Betttag und Silvester, Bundesfeier, ferner bei Schulhausseinweihungen und ähnlichen Anlässen, wovon heute nur noch das Singen zur Muttertagspredigt in der Kirche geblieben ist. Verpassen Sie daher bitte den 11. Mai nicht.

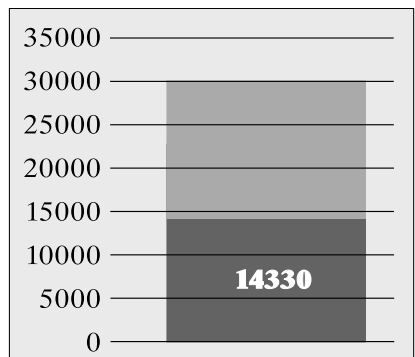
W. Giger, Männerchor Höngg

Spendenbarometer Dank Ihrer Unterstützung haben wir bis heute die Hälfte unseres Budgets erreicht.

Um des hohen Jubiläums würdig zu werden, benötigen wir Fr. 30 000.–. Die verschiedenen Jubiläumsaktivitäten, wie das Jubiläumskonzert, die Jubiläumsfeier und eine dazugehörige Festschrift, sind kostenintensiv. Eine Spende von Ihnen ist herzlich willkommen und lohnt sich auch für Sie. Denn die Aktivitäten des Männerchors Höngg sind ein Teil des Quartierlebens in Höngg. Zudem haben Sie die Chance, einen der drei Originaldrucke von dem berühmten Maler und Graphiker Rudolf Mirer oder einen Alpenrundflug für drei Personen zu gewinnen (für Spenden ab Fr. 50.–). Fiebern Sie mit uns, wann unser Spendenziel erreicht sein wird: Unser Spendenbarometer orientiert Sie wöchentlich über den Fortschritt unserer Sammelaktion.

Spende dieser Woche: Fr. 1000.– von Toneatti AG, 8865 Bilten.

Herzlichen Dank auch für Ihre Spende auf Postcheckkonto 80-6495-2!



So schön kann Faustball sein!

Bei besten Bedingungen konnte am Samstag, 3. Mai, auf dem Turnplatz des TV Höngg der diesjährige Hönggerbergcup durchgeführt werden.

Das traditionelle Faustballturnier lockte neben zehn Faustballmannschaften auch eine grosse Fangemeinde auf den Hönggerberg.

Beim Verfolgen der spannenden Spiele von der wunderschönen Arena aus konnte bei einigen Besuchern das Interesse am Faustballsport geweckt werden.

Der grosse Fanaufmarsch beflügelte offensichtlich auch das Heimteam des TV Höngg, und so konnte in einem spannenden Finalspiel ein vielbejubelter Sieg gegen die Mannschaft des TV Wallisellen erzielt werden.

Der neu geschaffene Wanderpokal des Hönggerbergcups bleibt somit in diesem Jahr im Turnerhaus auf dem Hönggerberg.

Die weiteren Plätze belegte der Finalgegner TV Wallisellen, und auf dem dritten Rang klassierte sich der TV Schlieren.

Die teilnehmenden Mannschaften und die Zuschauer erlebten einen wunderschönen Tag und freuen sich bereits auf die Durchführung des Hönggerbergcups 2004.

Für die Männerriege TV Höngg: R. Meier

Tennis-Club Höngg



Interclub 1. Runde Herren Jungsenioren 3. Liga: TCHöngg – TCPfäffikon 7:2

Für Höngg spielten Beat Maag, Ferdinand Kuster, Mark Niebergall, Markus Hefel, Hans-Peter Blaser, Timo Buser und Dubravko Zucko

Gelungener Start in neue Saison

Unter idealsten Wetterbedingungen spielten am Samstag, 3. Mai, die Jungsenioren der 3. Liga ihr erstes diesjähriges Match gegen TC Pfäffikon. Die Mannschaft ging motiviert und entschlossen ins Spiel, was sich auch sehr schnell zeigte. Nach fünf Einzelspielen stand schon 5:0 für TC Höngg. Nur Hans-Peter verlor nach zwei langen Sätzen sein Match.

Im Doppel fertigten Ferdinand und Markus ihre Gegner elegant in zwei Sätzen ab, und unmittelbar danach taten es Hans-Peter und Dudo ihnen gleich. Im dritten Doppel verloren Timo und Mark gegen die wahrscheinlich an diesem Tag besten Gegenspieler knapp in zwei Sätzen.

Bei ausgezeichnetem Essen, vorbereitet von unserem Clubhauschef Helmut, in freundlichem Geschwätz,

Sommercafé und Flohmarkt in Wipkingen

Am Samstag, 10. Mai, findet wieder der Flohmarkt auf dem Röschibachplatz statt. Zum ersten Mal erweitert um das «Sommercafé»: Die «IG Quartierbeiz Wipkingen» bietet dort von 11 bis 22 Uhr Getränke, Grillwürste und Musik.

Ab 16 Uhr spielen im Sommercafé «La Bandella» italienische, korsische und bündnerische Dorfmusik – «allerlei schräge Wälzerli und Tarantellas mit Trompete, Klarinette, Saxophon, Tuba, Geige, Pauke, Tschnellen und Trommeln». Die Band besteht aus ambitionierten Hobbymusikern, die von sich sagen, an einem guten Tag tönten sie «wie eine italienische Dorfmusik südlich von Palermo».

Ob das Sommercafé auch an den weiteren Röschibach-Flohmärkten stattfindet, entscheiden in erster Linie die Anzahl und das Echo der BesucherInnen und in zweiter Linie auch das städtische Büro für Bewilligungen: Die «IG Quartierbeiz» ist zurzeit noch am Verhandeln mit der Stadt, ob mehr als eine Bewilligung pro Jahr möglich ist.

Übrigens: Wenns Katzen hagelt und der Röschibachflohmarkt nicht stattfindet, fällt auch das Sommercafé ins Wasser. Auskunft erteilt ab Freitagabend, 17 Uhr, die Telefonnummer 1600 (Rubrik 5).

Für die IG Quartierbeiz: Stefan Wenger, GZ Wipkingen

Sportverein Höngg

Resultate vom 3. und 4. Mai

Aktive		
Dietikon – Höngg 1		3 : 2
Senioren und Veteranen		
Höngg Sen – Nueva Galicia Sen	1 : 3	
Töss Vet – Höngg Vet		10 : 1
Junioren		
Höngg A – Oberwinterthur A	0 : 3	
Höngg B – Glattbrugg B	2 : 5	
Höngg C – Herrliberg Ca	3 : 2	
Höngg Fa – Wallisellen Fa	6 : 4	
Schwamend. Fc – Höngg Fb	3 : 6	

Rangliste 2. Liga, Gruppe 1			
	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Dietikon 1	17	23:15	33
2. FC Bülach 1	17	34:24	30
3. FC Wülflingen 1	17	27:17	30
4. SC Veltheim 1	17	29:21	29
5. SV Höngg 1	17	39:24	26
6. FC Wiesendangen 1	17	29:23	24
7. FC ZH Affoltern 1	17	32:37	20
8. FC Embrach 1	17	18:28	19
9. FC Oberwinterthur 1	17	23:33	18
10. FC Blue Stars 1	17	25:39	18
11. FC Seuzach 1	17	26:33	17
12. SVL Megas Alex. 1	17	26:37	15

ging dieser erste Interclub-Tennistag mit den letzten Sonnenstrahlen für beide Mannschaften zu Ende.

D. Zucko

Interclub: 1. Liga, Jungsenioren: TCHöngg – TC Celerina 9:0

Für Höngg spielten: Stefan Grotefeld, Juan Ariza, Bernd Koch, Lazi Pinter, Dani Bühler, Röbi Frei, Bruno Strassmann.

An einem wunderschönen Sonntag begrüsst die Höngger ihre Gäste aus Graubünden. Leider konnten diese nur vier Einzelbegegnungen spielen. Alle Einzel sowie die abschliessenden Doppel wurden von den Hönggern teils klar, teils unkämpft gewonnen.

Die Begegnung fand in einer ausnehmend geselligen Atmosphäre statt, die sich beim gemütlichen Essen auf der Tennisanlage fortsetzte.

Mit diesem glücklichen Saisonauftakt haben die Höngger eine ausgezeichnete Ausgangslage für ein gutes Abschneiden in den Gruppenspielen.

B. Koch

Ausschreibung Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003, (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 01 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Giblenstrasse neben 48, 50, Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Unterniveaugarage für 15 Autos, W3, Baukonsortium «Giblenstrasse», Projektführer Hans-Rudolf Bommer, Architekt HTL, in der Breiti 2.

2. Mai 2003
Amt für Baubewilligungen

Muttertagskonzert der Stadtzürcher Jodlervereinigung

(hwz) Das traditionelle Muttertagskonzert der vereinigten Jodlerklubs und gemischten Chöre der Stadt Zürich wird auch in diesem Jahr im Sinne der Dankbarkeit und zur Ehre der lieben Mutter stattfinden. Die 66. Auflage des beliebten Grossanlasses findet am Sonntag, 11. Mai, mit Konzertbeginn um 9.30 Uhr im schmuken Saal des evangelischen Kirchgemeindehauses Zürich-Wipkingen, Rosengartenstrasse 1, statt (Tramhaltestelle «Wipkingerplatz» und Eingang über die Postterrasse benutzen).

Eine stattliche Anzahl der hier in Zürich ansässigen Jodlerklubs und gemischte Jodelchöre sowie eine farbenfrohe Gruppe Fahnschwinger und die Alphornbläser-Vereinigung Zürich-Stadt bilden das Fundament der Stadtzürcher Jodlervereinigung. Das alljährliche Muttertagskonzert hält nicht nur bei Jodler- und Volksmusikfreunden einen ganz besonderen Stellenwert, sondern vermag von Jahr zu Jahr eine grössere Anzahl Konzertbesucher anzulocken. Ein abwechslungsreiches Konzert, umrahmt von herrlich klingenden Alphornmelodien und mit einem bunten Strauss verschiedener Jodellieder von mehreren Komponisten, wird unter Führung des Gesamtchorleiters Paul Weisskopf zum Freudentag der lieben Mutter zu hören sein. Zur Auflockerung spielt die bekannte Ländlerformation «Örgeler vom Rossacker», Zürich, und wird bestimmt für gute und gesellige Stimmung sorgen. Die wohlklingenden Melodien der Alphornbläser-Vereinigung werden durch die Künste der Fahnschwinger umrahmt, und die beiden Grossformationen werden zum Konzertschluss einen weiteren Höhepunkt bilden.

Für das leibliche Wohl der geschätzten Konzertbesucher ist ebenfalls gesorgt. Bei Gratiseintritt können vor Konzertbeginn beim Eingang im Foyer Bankettkarten für das feine Mittagessen mit Dessert zu einem sehr günstigen Preis gekauft werden. Im Anschluss an das Mittagessen werden noch einige Jodlergruppen mit Liedervorträgen das gemütliche Nachmittagsprogramm bei Musik und Tanz bereichern.

H. Wolf

Wir gratulieren

Jeden Tag soll man geniessen, froh und lustig soll man sein; so wünschen wir für alle Stunden Freude, Glück und Sonnenschein.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde. Alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch im neuen Lebensjahr beschieden sein.

Geburtstag feiern:

10. Mai	Frau Erna Frey-Müller Holbrigstrasse 10	85 Jahre
11. Mai	Herr Richard Weber Rüthofstrasse 13	80 Jahre
Frau Maja Dickenmann Rebbergrasse 77		90 Jahre
12. Mai	Herr Victor Manetsch Singlistrasse 33	85 Jahre
14. Mai	Frau Gertrud Pfäffle Limmattalstrasse 364	90 Jahre
15. Mai	Frau Lydia Wild Riedhofstrasse 378	80 Jahre

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Geld-Tipp Bewährtes und Neues bei «Royal»

(R. B.) «Royal» ist seit gut neun Jahren und bleibt der Coiffure- und Kosmetiksalon an der Bäulistrasse 55, hinter der Esso-Tankstelle Meierhofplatz. Neu und zusätzlich bietet die ärztlich geprüfte Masseurin Brigitte Zoro klassische Gesundheitsmassagen und Fussreflexzonenmassagen an. Jede Anbieterin hat ihre eigene Terminplanung und Telefonnummer. Das «Royal»-Team freut sich auf Ihre Anmeldungen.



Coiffure

Bei «Royal» frisiert *Gina von Arx*. Ihre Frühjahrsaktion: In den Monaten Mai und Juni gegen Vorlage dieses Artikels (ausschneiden): 10%. Anmeldungen Telefon 01 342 39 01.

Cosmetic

Die Fachfrau für Kosmetik heisst *Daniela Hofmann*. Aktion Haarentfernung mit Warmwachs: Im Mai bei Vorlage dieses Artikels 10%. Anmeldungen Telefon 01 342 39 02.

Gesundheitsmassagen

Brigitte Zoro gehört seit 1. März zum «Royal»-Team. Sie absolvierte die Massagefachschule «Zentrum Bodyfeet» und schloss als ärztlich geprüfte Masseurin mit der Diplomstufe I ab. Zurzeit bildet sie sich fort zur Masseurin der Diplomstufe II. Aktion zum Kennenlernen: Gegen Vorlage dieses Artikels Schnuppermassage 10%; diese Schnuppermassage kann nach Wahl eine klassische oder eine

Fussreflexzonenmassage sein. Anmeldungen Telefon 01 342 39 00.

Die klassische Massage ist bei uns im Westen die bekannteste und am weitesten verbreitete Massagetechnik. Sie kann als klassisches Naturheilverfahren gelten. Ihr Anwendungsgebiet reicht von allgemeiner Entspannung bis zur gezielten Behandlung körperlicher Beschwerden. Die klassische Massage dient der Lockerung und Dehnung des Muskelgewebes, kann aber auch schlaffe Muskeln stärken. Gleichzeitig wird die Durchblutung des Gewebes und der Haut stimuliert, was sich wohltuend auf Kreislauf und Wohlbefinden auswirkt.

Fussreflexzonenmassage: Eine regelmässige Massage des Fusses verschafft Wohlgefühl, wirkt anregend, harmonisierend und präventiv, aktiviert die Selbstheilungskräfte des Körpers und hilft bei Stresserscheinungen wie Kopfschmerz, Verstopfung oder bei anderen Beschwerden.

Coiffure & Cosmetics Gesundheitsmassagen



ROYAL

Coiffure Telefon 01 342 39 01
Cosmetics Telefon 01 342 39 02
Gesundheitsmassagen
Telefon 01 342 39 00
Bäulistrasse 55, 8049 Zürich

Bauhütte Design- Werkstatt

Am Samstag 10. Mai, von 10 bis 19 Uhr ist Tag der offenen Tür in der Bauhütte Design-Werkstatt.



Eine gute Gelegenheit, die exklusive Högger Möbel-Werkstatt direkt an der Limmat kennen zu lernen und verschiedene Bauhütte Design-Möbelkreationen vor Ort zu entdecken. Aus den verschiedenen Stilrichtungen des 20. Jahrhunderts entwirft Bauhütte Design neue Formen und Objekte, welche auf die Persönlichkeit des Benutzers eingehen und so emotional ansprechen. Schauen Sie doch am Samstag vorbei und lassen Sie sich überraschen. Jann Knaus freut sich auf Ihren Besuch.

Bauhütte Design, Jann Knaus,
Am Wasser 161 (bei der Europa-
brücke), 8049 Zürich,
www.bauhuettedesign.ch

Nachhaltiges Anlegen

«In letzter Zeit hört und liest man auffallend viel über nachhaltige Anlagen. Was muss ich mir darunter vorstellen?»



Nachhaltig nennt man Anlagen in Unternehmen, die eine nachhaltige Entwicklung fördern. Diese Firmen setzen auf eine langfristige Rendite. Sie vermeiden es, die finanziellen, sozialen und ökologischen Ressourcen zu sehr zu beanspruchen und sichern so auch künftigen Nutzern Handlungsspielraum. Neu ist die Nachhaltigkeit von Anlagen nicht. Die meisten Anleger achten darauf, dass die Unternehmen, in welche sie Geld investieren, ihren eigenen Wertvorstellungen entsprechen. So gilt es in vielen Kreisen seit langem als unschicklich, auf fossile Brennstoffe oder Atomkraft zu setzen. Früher wurden diese sensibilisierten Anleger allerdings oft belächelt, weil sie sich aus ethischen Gründen mit weniger Rendite zufriedengaben. Heute ist es dagegen durchaus üblich, die Anlagen nicht nur nach wirtschaftlichen, sondern auch nach ökologischen, sozialen und ethischen Gesichtspunkten zu wählen. In schwierigen Zeiten gewinnen diese Werte an Wichtigkeit. Des-

halb verzeichnen nachhaltige Anlagen derzeit eine gute Nachfrage. Das Qualitätslabel «nachhaltig» wird von den Analysten der Banken und darauf spezialisierten Beratungsfirmen verliehen. Bei der Bewertung werden meist ergänzend zwei verschiedene Methoden angewandt: Man schliesst gewisse Branchen wie die Rüstungsindustrie, Tabakhersteller und Erdölfirmen grundsätzlich aus, weil sie keine nachhaltige Entwicklung fördern. Oder man durchleuchtet die Unternehmen anhand eines Katalogs von ökologischen, sozialen und ökonomischen Kriterien und bestimmt so die nachhaltigsten. Diese Methode nennt man den «best-in-class»-Ansatz. Nachhaltigkeit allein garantiert allerdings keine Rendite. Anlagen sind immer mit Risiko verbunden. Tatsächlich hat die Mehrheit der nachhaltigen Anlagefonds in den letzten drei Jahren gleich wie der Gesamtmarkt deutlich an Wert verloren. Die Erfahrung zeigt aber, dass nachhaltige Anlagefonds, die dank Best-in-class-Ansatz breit diversifiziert sind, in den letzten Jahren durchschnittlich mindestens eine gleich gute oder sogar bessere Rendite erzielt haben wie herkömmliche Anlagefonds.

Kurt Kuhn,
ZKB Zürich-Höngg

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 70 00, Fax 01 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Kreativgirl

Gehst du in die 3. oder 4. Klasse und hast Lust, dich regelmässig mit gleichaltrigen Mädchen zu treffen? Spass, Spiel, Werken und vieles mehr! Wir machen Angebote – du meldest deine Wünsche und Ideen, gemeinsam gestalten wir ein tolles Programm. Am 14. Mai von 14 bis 16.30 Uhr. Wir machen nochmals tolle Freundschaftsbändeli! Weitere Daten sind: 28. Mai und 4. Juni. Ohne Anmeldung und kostenlos.

KinoBAR

Wir verwandeln das Untergeschoss in ein Kino. Mit einem 16mm-Projektor zeigen wir einmal im Monat einen ausgewählten Film. Montag, 12. Mai: «Antonia's Line», Holland 1995, Regie Marleen Gorris. Baröffnung 19 Uhr, Filmbeginn 20 Uhr.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

CHILCO Outdoorschuh für Damen und Herren.
GORE-TEX®XCR-Klimakomfort,
Cordura/Nubukleder, grau kombiniert.
Fr. 169.–

LOWA
... simply more

Off Road.

RENEGADE. Trekking-Boot mit GORE-TEX®, Nubukleder asphalt/navy, Damen und Herren.
Fr. 229.–

www.tiefenbacher.ch

tiefenbacher schuhe

Zürich, Uraniastrasse 10,
Oberengstringen,
Schlieren, Dietikon,
Shoppi Spreitenbach

am 18. Mai
nein zur
überbissenen
Behinderten-Initiative

... weil sie
Milliarden
kostet.

Das neue Behinderten-Gleichstellungsgesetz ist der richtige Weg.

www.behinderten-initiative.ch
Komitee «Nein zur Behinderten-Initiative»
Postfach 7107, 3001 Bern

Volleyball-Turnier des TV Höngg am Samstag, 21. Juni

Ab 12 Uhr wird der Turnplatz auf dem Höggerberg wieder Mittelpunkt des Geschehens für über 20 Gruppen von Volleyball-SpielerInnen. Die Abteilung Allround führt wieder ein Turnier durch für 3./4. Liga, 5. Liga Jugendliche und Damen und Plausch- und Mixed-Mannschaften. Es wird auf dem Tartanplatz und auf der Wiese gespielt. Anmeldetermin ist der 31. Mai bei Monika Steiner, Brunnwiesenstr. 19, 8049 Zürich, Tel. 01 340 10 50 oder e-mail: msteiner@c-u.ch Eine grosse Festwirtschaft lädt auch Zuschauer zum Verweilen ein. Also merken Sie sich das Datum und kommen Sie als Volleyball-Fan vorbei.

Für die Abt. Allround des TV Höngg
Vreni Noli Aisslinger

«De schnällscht Zürihegel»

Am Samstag, 10. Mai, mit Beginn um 14 Uhr, findet auf dem Turnplatz Kappenbühl die diesjährige Quartierausscheidung in Höngg statt. Startberechtigt sind die Jahrgänge 1990 bis 1995 oder jünger.

Für den Einzellauf ist keine Anmeldung erforderlich. Der schnellste Drittel der Läuferinnen und Läufer jeder Kategorie erhält eine Karte, welche zu den Zwischenläufen der ganzen Stadt berechtigt.

Bitte Sportpass unbedingt mitbringen. SchülerInnen, die zum ersten mal teilnehmen, erhalten den Sportpass auf dem Platz. Die Siegerin und der Sieger jedes Jahrgangs erhält eine Medaille, welche am Ende der Veranstaltung übergeben wird. Wir würden uns freuen, den Gewinnerinnen oder Gewinner die Medaille persönlich überreichen zu dürfen.

Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin des Einzellaufes erhält einen Zvieri. Für Besucher gibt es eine Festwirtschaft. Weitere Auskünfte über Telefon 01 341 09 59.

Stafetten

Jedes Team besteht aus sechs Läuferinnen oder Läufern. Es kann beliebig mit Mädchen und Knaben gebildet werden. Sie müssen jedoch der gleichen Klasse angehören. Es wird klassenweise von der 1. bis 6. Klasse gestartet. Anmeldungen beim Klassenlehrer. Die Anmeldung für die Stafette ist bei der Information auf dem Sportplatz abzugeben. Je die schnellste Stafette erreicht den Finallauf. Die schnellste Högger Stafette erhält als Wanderpreis eine Wappenscheibe.

Es sind für alle Läufe nur Turnschuhe erlaubt.

Die Zwischenläufe und der Final finden dieses Jahr am 24. Mai auf dem Sportplatz Utogrund statt.

Für den Quartierverein Höngg
Arthur Müller

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20 bis 21 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 5.–

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

«Armee XXI» – wer blickt da durch?

Am Samstag, 3. Mai, wurde im Ortsmuseum die Militärvorlage öffentlich erörtert, die am 18. Mai zur Abstimmung kommt: Soll die Armee XXI mit kriegsführenden Bündnissen kooperieren oder die Schweiz verteidigen? Ueli Stahel, Präsident der FDP Kreis 10 und Milizoffizier, befürwortete die Vorlage. Matthias Erne, parteiloser Milizoffizier, vertrat den gegnerischen Standpunkt; er informierte über das Gesetz und warnte vor dessen Auswirkungen. Die Gesprächsleitung hatte die Höggerin Anita R. Nideröst (SVP) vom «Eidgenössischen Komitee für eine direkt-demokratische, neutrale und souveräne Schweiz».

Informationsbedarf

Wie ein roter Faden zog sich durch das ganze Gespräch die Tatsache, dass die Stimmbürger zu wenig über die Militärvorlage wissen. Das liegt an einer Reihe von Missständen. Der Diskussionssteilnehmer *Ernst Borer* bemerkte: «Wer kompetent mitreden wollte, müsste das Gesetz studieren. Dieses ist aber so umfangreich und kompliziert, dass er eine Woche opfern müsste. Er hat also kaum die Möglichkeit, die Vorlage zu verstehen.» Weiter kritisierte Borer, dass das Schweizer Fernsehen die «Arena» zum Thema auf Freitag, den 9. Mai, anberaume habe, einen Zeitpunkt, zu dem viele Wähler ihre Stimmen schon abgeschickt hätten. Jemand anders meinte: «Man führt die direkte Demokratie ad absurdum, wenn man eine so tiefgreifende Vorlage mit acht anderen zusammen zur Abstimmung bringt. So wird geradezu verhindert, dass der Stimmbürger sich sorgfältig informieren kann.» Milizoffizier und Rechtsanwalt *Matthias Erne* kam auf die mit Steuergeldern finanzierte Propagandaflut des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) zu sprechen: dieses trage in mehreren Millionen Broschüren und CDs die Staatsmeinung an die Stimmbürger heran; in einer der Schriften habe Generalstabschef *Keckeis* sogar verklausulierte Abstimmungsempfehlungen gegeben. In diesem Zusammenhang sprach Erne von einer Einmischung der Militärs in die Politik.

Schöne Worte an Stelle von Klarheit?

Die im Ortsmuseum versammelte Runde, welche die Vorlage mehrheitlich abzulehnen schien, äusserte immer wieder Unmut über einreisende Beeinflussung, ja Bevormundung des Volks durch Bundesrat und Verwaltung. Aus den Wortmeldungen war etwa folgendes herauszuhören: Manche Offizielle scheinen heimlich froh zu sein, wenn das Volk unbequeme Fragen nicht durchschaut. Sie machen Propaganda nach dem Prinzip «Leg einfach ein Ja ein, Experten haben die Sache für dich geprüft, du kannst ihnen vertrauen – etwas anderes kommt aus diesen und jenen Gründen gar nicht in Frage.» Die Einflüsterungen werden garniert mit wohlklingenden Phrasen – im Fall der «Armee XXI» lauten solche zum Beispiel «Sicherheit durch Kooperation» oder «Partnerschaft für den Frieden».

Des Pudels Kern

Die entscheidenden Tatsachen sind diese: Die Schweizer Armee war 1995 mit 350 000 Mann nur noch gut halb so gross wie 1961. Dennoch war und ist sie noch heute in der Lage, die Unabhängigkeit und Neutra-

lität der Schweiz zu verteidigen. Das müsste sich radikal ändern, wenn die Militärvorlage am 18. Mai angenommen würde: Die «Armee XXI» dürfte nur noch etwa 90 000 Mann umfassen (exklusive Reserve); verschiedene Waffengattungen, darunter die wichtige Fliegerabwehr, die Flughafen-, die Territorial- und die Rettungstruppen, würden reduziert oder abgeschafft. Damit wäre eine eigenständige Landesverteidigung nicht mehr möglich; im Bedarfsfall wäre man auf Kooperation mit verbündeten Streitkräften angewiesen. Auch wenn das heute noch nicht klar gesagt wird: Wer sich für die «Armee XXI» entscheidet, trägt Mitverantwortung, wenn die Schweiz in die Nato gerät. Dazu sollte man bedenken, dass die Nato seit 1999 ein Angriffsbündnis ist; von der rechtmässigen reinen Selbstverteidigung hat sie sich verabschiedet. Weiter muss man wissen, dass das Volk nach einer Annahme der «Armee XXI» zu deren Einsatz nichts mehr zu sagen hätte. Mit dem neuen Gesetz (Artikel 149, 149b) erhalten Parlament und Bundesrat das Recht, Ausbildung, Einsatz und Organisation mit Verordnungen zu regeln. Da Verordnungen nicht der Volksabstimmung unterstehen, könnten die Behörden die Armee ohne Kontrolle durch das Volk noch weiter umgestalten, auch in Richtung Nato. Die direkte Demokratie würde bei einer Annahme weiter geschwächt.

Komitee für direkte Demokratie

Das «Eidgenössische Komitee für eine direkt-demokratische, neutrale und souveräne Schweiz» ist erreichbar unter Telefon 01 350 72 75 oder Internet www.buergergesprae.ch.

Standpunkt des Befürworters

Ueli Stahel vertrat die Meinung, dass die «Armee XXI» auf die aktuellen Gefahren und Bedrohungen zugeschnitten sei und – weil sie nichts Fertiges sei – in Zukunft laufend an veränderte Situationen angepasst werden könnte. Ausbildung und Ausrüstung würden verbessert. Die Nato sollte nicht als Gegner gesehen werden. Kein Land habe die Absicht, die Schweiz anzugreifen. «Sicherheit durch Kooperation» umfasse nicht nur die Armee, sondern auch Politik und Wirtschaft. In der Wirtschaft könne die Schweiz nicht allein stehen. «Sicherheit durch Kooperation» sei eine vom Parlament abgesegnete politische Haltung. Wie Erne sei auch er Milizoffizier und für direkte Demokratie; er stelle aber fest, dass Armee und Parteien mehrheitlich für die Militärvorlage seien, und finde, dass Möglichkeiten, sich zu informieren, durchaus gegeben waren.

Text: Richard Baumann

Schulerinnerungen am Muttertag



Am Muttertag wird hoffentlich jede Mutter verwöhnt. Nach dem servierten Frühstück und anderen herrlichen Überraschungen führt man die Familie ins Rebbauernhaus am Vogtsrain 2 hinter der Post. «Ortsmuseum macht Schule» heisst dort die Sonderausstellung, aber keine Angst: Es gibt weder ein Gedicht auswendig aufzusagen noch Prüfungen zu meistern. Viel eher ist diese Reise in vergangene Schulzeiten ein Vergnügen. Die Kinder drücken verschiedene alte Schulbänke, tauchen in den Schulwandbildern in das Leben der Höhlenmenschen ein und üben das Entziffern der Schrift in den alten Schulbüchern. Der Vater versucht sich an die Namen der ausgestellten Federn und deren Wert beim Federpiel zu erinnern. Wenn er die Spiel-

regeln wieder weiss, bringt er sie den Kindern mit den bereitgestellten Federn bei. Vielleicht kommt der Mutter noch ein fehlender Teil unserer Singspiele in den Sinn, und sie notiert uns diesen auf dem Flipchart. Beim Falten von Papierfliegern stellt die ganze Familie fest, dass jeder eine andere Technik anwendet. Das «Abneh» wird die Mutter mit Hilfe des Vaters den Kindern vorführen können. Zum Schluss suchen die Kinder und diejenigen Eltern, welche in Höngg aufgewachsen sind, in der Fotoausstellung ihr Schulhaus – und vielleicht ist sogar ihr Klassenzimmer oder eine bekannte Lehrperson abgebildet. Spätestens dann ist es Zeit, die Mutter zum Mittagessen einzuladen.

Text: Marianne Haffner
Foto: Hans-Peter B. Stutz

Der Kommentar

Pfui

Im Nachgang zu den Erst-Mai-Feiern haben es an verschiedenen Orten Chaoten nicht lassen können, mit Sachbeschädigungen und Pöbeleien zu brillieren. Es gibt Vandalen, die lassen keine Gelegenheit aus, um ihre niederen Instinkte auszuleben, so etwa in Zürich-Stadelhofen.

Bei solchen Akten muss schon eine innere Bereitschaft zum Zerstören vorliegen. Eine solche wird allerdings auch gefördert durch gewisse Möglichkeiten von Computerspielen, die zum «Krieg im Kinderzimmer» einladen. Via Internet können Kids aufeinander losgehen. – Ein mehr als nur fragwürdiges Spiel, wie verharmlosend gesagt wird.

Der Verfasser hat noch keine diesbezüglichen «Events» gesehen, wird indessen auch davon informiert, dass es Pädophile via Internet «bunt treiben». Es gibt also nicht nur Jugendliche, die sich zu Untaten animieren oder hinreissen lassen, sondern auch so genannte Erwachsene, die sich nicht scheuen, ihre Abartigkeit abzureagieren.

Auch der Kampf gegen die Kinderpornographie ist noch nicht ausgedungen.

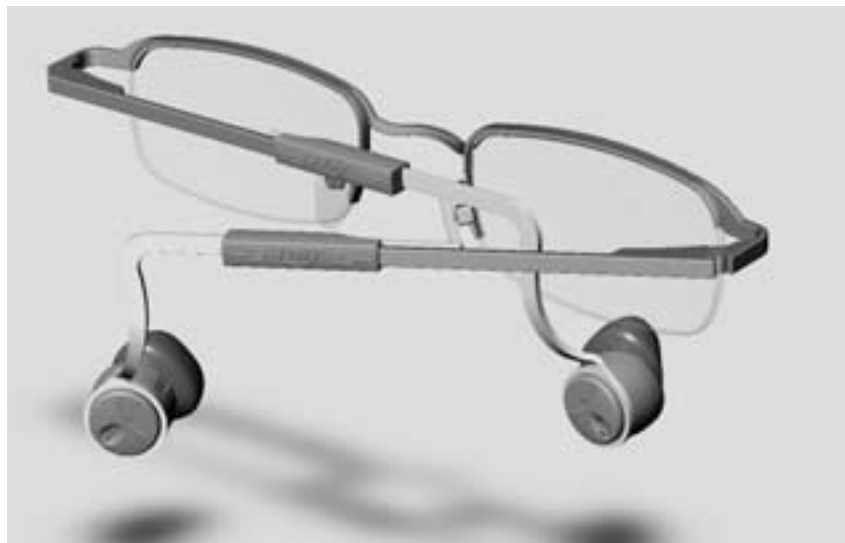


Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel. 01 341 11 77
Fax 01 341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe

Hören und sehen wie ein Luchs?



Die Lynx-Hörbrille ist mit zwei raffinierten Audiomodulen ausgestattet, welche den Schall mit Mikrofonen auffangen, verstärken und über winzige Lautsprecher ins Ohr übertragen. Die Module sind diskret an beiden Enden der Brillenbügel befestigt und präsentieren sich in einem modernen High-Tech-Look.

He-Optik ist offizieller Lynx-Partner der Firma Swissphone audio-optic ag.

Eine altersbedingte Hörverminderung ist so normal wie eine altersbedingte Sehverschlechterung. Beides beginnt ab 40 Jahren. Oft wird das erst bemerkt, wenn die Arme

beim Zeitungslesen zu kurz werden respektive die Verständigung in lärmiger Umgebung immer schwieriger wird. Wer schlecht hört, muss häufig nachfragen. Und häufiges Nachfragen wiederum wird oft als Mangel an Intelligenz gewertet. Betroffene ziehen sich zurück und verlieren Selbst-

vertrauen und Lebensqualität. Dank der Entwicklung der Lynx-Hörbrille durch die Swissphone audio-optic ag können Personen ab 40 Jahren heute dem natürlichen Nachlassen ihrer Hör- und Sehkraft schnell und situativ entgegenwirken.

Die Swissphone audio-optic ag hat Zürich und die angrenzenden Gebiete als Testmarkt für die Lancierung von Lynx festgelegt und He-Optik als einen der offiziellen Lynx-Partner bestimmt. Während der Testphase, welche noch bis Ende Mai dauert, wird sowohl die Produktakzeptanz wie auch die Werbekampagne geprüft.

He-Optik, Limmattalstrasse 168,
Am Meierhofplatz,
Telefon 01 341 22 75

Regensdorfer Musikwoche

Ökumenischer Gottesdienst mit Muttertagsbrunch

Am Muttertagssonntag, um 10 Uhr, halten die reformierte und die römisch-katholische Kirchengemeinde im Rahmen der Regensdorfer Musikwoche einen ökumenischen Gottesdienst ab – musikalisch begleitet durch den Pianisten Wolfram Lorenzen und den Klarinettenisten René Kopetschny.

Im Anschluss an den Gottesdienst sitzen die Gäste dann gemütlich zusammen und geniessen ein feines Brunchbuffet. Damit die Mütter den Brunch auch wirklich geniessen können, wird ein Zauberer die Kinder unterhalten.

Die Regensdorfer Musikwoche – mit der von Franz Lindauer inszenierten «Katzenseeerode» im Hauptprogramm – findet vom 9. bis 24. Mai in der Reithalle des Gutes Katzensee statt. Weitere Infos und das detaillierte Programm sind unter www.regensdorfer-musikwoche.ch abrufbar.

Schmuck von Monika Spitzbarth

S P I T Z B A R T H
Z Ü R I C H

Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01 212 71 15
Limmattalstrasse 140, CH-8049 Zürich, Tel. 01 383 74 64
www.spitzbarth.com

Seniorinnen-Turnen

Uns steht im Schulhaus Rütihof jeden Mittwochnachmittag eine grosse helle Turnhalle zur Verfügung. Wir sind Seniorinnen im Alter zwischen 55 und 99. Wir schätzen die Möglichkeit sehr, den Weg zur Turnstunde auch im Winter bei Tageslicht zurückzulegen.

Die kurzweilige Turnstunde beginnt um 14.45 Uhr. Unsere Leiterin, *Christa Lips*, hat jedes Mal andere in der Regel für alle geeignete Übungen vorbereitet, die unsere Beweglichkeit verbessern und erhalten sollen. Wir sind alle nicht mehr die Jüngsten und haben irgendein Problem. Dar-

um macht jeder einfach die Übungen mit, die dem persönlichen Wohlbefinden dienlich sind und uns gesund und fit halten.

Selbstverständlich kommt auch das anschliessende gemütliche Zusammensein im Restaurant Rütihof nicht zu kurz. Wir freuen uns immer über Zuwachs in unserer Turnfamilie. *Christa Lips*, Telefon 01 342 15 81, oder die Präsidentin der Damen- und Frauenriege vom TV Höngg, *Ruth Stössel*, Telefon 01 341 28 45, geben Interessierten gerne Auskunft.
Christine Zysset



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent Make-up
- Figurforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARTE



Muttertag

Sonntag, 11. Mai

Gepflegt – preiswert

**Gluschtige Gerichte
ab Fr. 22.-**

Reservieren Sie jetzt
Telefon 01 344 43 36

Wir freuen uns auf Sie!
Das Brühlbach-Team
Küche von 11.30 bis 19.45 Uhr
Seniorenresidenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Ein Leidmahl im Triibhuus

Veranstalten Sie Ihr Leidmahl in einer
grünen, exotischen Umgebung. Laden
Sie zu einem Essen ein, an das sich die
Trauergäste gerne zurückerinnern.



Salzweg 50 • 8048 Zürich

Tel. 01 262 52 06 • www.triibhuus.com

L'Osteria

(Früher Dorfkafi)
Wieslergasse 36, 8049 Zürich
Telefon 01 341 08 22

2 Monate
vom 21. April bis 21. Juni
Jede Pizza preisgünstig:
nur Fr. **14.-**

Zum Nachtessen (ab 18 Uhr)
offerieren wir Ihnen
den **Apéro!**

Warme Küche
von 11.30 bis 14.00 Uhr
und ab 18.00 bis 22.30 Uhr
Restaurant offen Mo bis Sa
von 7.00 bis 23.30 Uhr
Sonntag offen 18 bis 22.30 Uhr

RESTAURANTS



Terrasse offen

Geniessen Sie bei schönem Wetter
die einmalige Aussicht bei einem
feinen Essen und einem Glas Wein
auf unserer Aussichtsterrasse!

MUTTERTAG

Sonntag, 11. Mai
Reservieren Sie sich für diesen
speziellen Tag einen Logenplatz
zum Mittag- oder Abendessen!

**Lassen Sie sich
bei uns verwöhnen...**

...mit feinen Menüs oder à la carte.

Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
info@neuwaid.ch
www.neuwaid.ch

Alterswohnheim Riedhof

Samstag/Sonntag, 24., 25. Mai:
Probenwochenende des Orchester-
vereins Höngg, Konzert am Sonntag,
um 16 Uhr.

Der Riedhof würde sich bei allen An-
lässen auch über auswärtige Besucher
sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats
gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine
zirka einstündige Information für In-
teressenten mit einem kleinen Rund-
gang, Treffpunkt in unserer Cafete-
ria. Nächste Information: **20. Mai.**
Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie
folgt geöffnet: von 10 bis 11 Uhr und
von 14 bis 16.30 Uhr.



kosmetik

morena marcoianni
wiesler-gasse 1
8049 zürich
01 341 45 25
www.mm-kosmetik.ch

**Gesichtsbehandlungen für
Sie und Ihn**

Manuelle Lymphdrainage
Manicure
Fusspflege

**Für jeden Neukunden/In
bis Ende Mai 13% Rabatt**

M.+A. HELFER

UHREN · BIJOUTERIE
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Telefon 01 342 44 04

**Reparaturen
aller Uhrenmarken
und
Bijouterien**

Radio/TV/HIFI Reparaturen
Burkhardt 01 363 60 60
Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

RESTAURANT

Rütihof

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 01 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Muttertag im Rütihof

Wir verwöhnen unsere Gäste gerne
auch unter dem Jahr,
aber an diesem Ehrentag möchten
wir die Mütter ganz speziell
begrüssen und ihnen

**mit einer kleinen Überraschung
unsere Aufwartung machen.**

Herzlich willkommen
heisst Sie das Rütihof-Team
und dankt für frühzeitige Tischreservierung

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89

aiki-dojo.ch

traditionelles Aikido
Limmattalstr. 140 in Höngg

Roland Spitzbarth, 4. Dan, Tel. 079 350 15 66

Training für Jugendliche
Donnerstag 18.15 bis 19.15 Uhr



Eintritt jederzeit – Probelektion gratis

Ein **Schmuckstück**
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage
Körper und Gesicht
Fussreflexzonen-Massage
Nacken-/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und
Dr. Vodder-Schule-Walchsee
Bläsistrasse 31, Termine:
Tel. 01 252 90 68, Mo–Fr 8 bis 18 Uhr

Englisch in Zürich

Kleine Klassen auf allen Stufen
Eintritt jederzeit möglich

Big Ben School of English

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich
Tel./Fax 01 273 16 76
www.big-ben.ch

Firmengründungen · Steuern ·
Revisionen · Buchhaltungen ·
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter/Controllier
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkeller@treuhand@swissonline.ch

Christine Demierre

Betrifft: Sitzenbleiben

Manche hetzen von Sitzung
zu Sitzung, sitzen im Auto,
im Tram, bei der Arbeit und
vor dem Fernseher. Mehr
gehen weit den Horizont,
regt den Kreislauf an, läutert
den Geist und erleichtert
die «Sitzung».
Ihre Apotheke



LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

Quartierverein Höngg



Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Montag, 19. Mai 2003

19.00 – 20.00 Uhr Restaurant Mülihalde/Desperado
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich-Höngg
Begrüssungsapéro offeriert vom Quartierverein Höngg

20.00 Uhr Beginn Generalversammlung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler und Protokollreferenten
3. Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 27. Mai 2002
4. Abnahme des Jahresberichtes 2002/2003
5. Abnahme der Jahresrechnung 2002/2003
6. Revisorenbericht und Décharge
7. Voranschlag 2003/2004
8. Wahlen
Erneuerungswahlen a) Präsidium und Vorstand
b) Kontrollstelle
9. Allfällige Anträge der Mitglieder
10. Mitteilungen / Verschiedenes
11. Orientierung Sozialzentrum Waidberg
(Stadträtin Monika Stocker)

Musikalische Umrahmung mit dem Männerchor Höngg

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Der Vorstand

Anträge sind schriftlich einzureichen bis 15. Mai 2003.

Die Jahresrechnung und der Voranschlag
liegen vor der Generalversammlung in der Mülihalde auf.



Ja zu den sentimentalsten Abschiedsfeiern der Welt.

Im Hallenstadion werden Weltklasse-Springpferde
wie Calvaro zum Mythos.
Aus und vorbei? Das darf nicht sein!
Zürich soll Weltstadt für Show und Sport der
Spitzenklasse bleiben. Der Kredit für
das Hallenstadion verdient ein begeistertes Ja.

Am 18. Mai 2003

Hallenstadion JA

Obst- und Weinparadies Wegmann

Jetzt Spargelzeit!
Frische Donauspargeln – ein Gedicht!
Dazu unsere fantastischen Höngger Weine:
Gewürztraminer, Sauvignon-Blanc,
Riesling x Sylvaner, Rosé und Clevner
Gartenfrische Gemüse und Salate
Hiesige Stangenbohnen: butterzart
Jeden Freitag duftet es herrlich aus
Annis Backstube – fünf verschiedene
Spezialbrote und Butterzopf
Nächste Woche beginnt bei uns im Frankental
die Erdbeersaison!

Ihr Besuch freut uns

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 97 40

8049 Zürich, den 4. Mai 2003
Am Wasser 91
Traueradresse: Walter Huwyler
Postfach 2413, 8022 Zürich

Wir trauern um unseren Vater, Schwiegervater, Grossvater,
Lebenspartner, Bruder und Onkel

Bernhard Huwyler

17. Juli 1913 – 4. Mai 2003

Nach einem erfüllten Leben wurde er von seinen Beschwerden erlöst und durfte friedlich einschlafen. Wir danken ihm für alles, was er uns auf seinem Lebensweg mitgegeben hat.

Kurt und Vreni Huwyler-Junker,
Roger und Claudia
Walter und Erika Huwyler-
Bucher,
Marco und Silvio
Werner und Jette Huwyler-
Kristensen, Sandra und Morten
Rita Dieterle und Familie
Geschwister, Verwandte
und Anverwandte

Beisetzung: Freitag, 9. Mai 2003, 15.00 Uhr im Friedhof
Hönggerberg.

Anschliessend Trauerfeier in der Friedhofskapelle.

Allfällige Blumenspenden bitte im Friedhof Hönggerberg
abgeben.

8049 Zürich
29. April 2003
Riedhofstrasse 70

Johann Georg Lüthi-Bezzola

19. November 1935 – 29. April 2003

Traurig, aber voller schöner Erinnerungen nehmen wir
Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Opa,
Nonno und Bruder.

Er ist für uns alle unerwartet und viel zu früh verstorben.

Clara Maria Lüthi-Bezzola
Hansjörg und Arne
Lüthi-Metilla mit Jason
und Nina
Claudia Lüthi und
Silvano Lanzi mit Regina
Geschwister, Verwandte
und Freunde

Besammlung am Urnengrab und Beisetzung
am Freitag, 9. Mai 2003, 14 Uhr, im Friedhof Hönggerberg.

Anschliessend Trauerfeier in der Friedhofskapelle.

Allfällige Blumenspenden bitte im Friedhof Hönggerberg
abgeben.

Im Mai 2003

Der farbenreiche und spannende
Lebenskreis unserer Tante, Grosstante
und Schwägerin

Dora Reich

16. März 1921 – 22. April 2003

hat sich geschlossen.
Wir haben im engsten Familienkreis
auf dem Friedhof Hönggerberg
am Gemeinschaftsgrab von ihr Abschied
genommen.

Madeleine Wittwer-Reich
und Fredi Spreng
mit Hannes
Untersigenthal
Philippe Reich, Forch
Bessie Reich-Lawrence,
Baden

Anstelle von Blumen gedenke man bitte
der Spitex Höngg, 8049 Zürich,
PC 80-35 633-3

Gilt als Leidzirkular

Erfahrene,
liebvolle

Kinder- betreuerin

qualifiziert,
hat noch freie
Kapazität.

Tel. 01 750 66 96

Das Luftbett – himmlisches Schlafen

Umfassende Information, bestes Preis-
Leistungs-Verhältnis, Gratis-Probeliegen
(bitte telefonisch anmelden)

Grösste Ausstellung der Region –
ein Besuch lohnt sich immer –
auch für Sie!

**Bettwaren
Kloten**

**POTEMA®
MOBILE MATRATZENREINIGUNG
ZOLLINGER + CO. AG**

• 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
Telefon 01 813 06 91
Mo-Do 14-18, Fr 13.30-17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung

8197 Rafz
Hüslhof 22a, Telefon 01 869 10 75
www.rafzfeld.com

008-012441



Zürich, Sechseläutenplatz

6. Mai – 9. Juni

Vorstellungen
Werktage 20.00 Uhr
Sa + Mi 15.00 Uhr
Sonntag, Auffahrt, Pfingstsonntag und
Pfingstmontag 14.30 + 18.00 Uhr

Fahrender Zoo
Täglich offen von 09.00 – 19.30 Uhr

Vorverkauf
Vorverkauf bei allen Ticketcorner,
0848 800 800, www.ticketcorner.com
und Zirkuskasse:
Werktage 10.00 – 21.00 Uhr
Sonntag, Auffahrt, Pfingstsonntag und
Pfingstmontag 10.00 – 19.00 Uhr

Detailinformationen siehe www.knie.ch

TICKETCORNER
0848 800 800

Eintritt
Swiss Life

Liegenschaftenmarkt

Solventes CH-Ehepaar mit einem
Kind **sucht** komfortable Wohnung
oder Hausteil,

mind. 4½ Zimmer

Miete oder Kauf

Familie Bürgy, Telefon 01 341 07 32
oder Mobil 079 774 22 36

Winzerstrasse 62, 8049 Zürich
Zu vermieten per sofort

**3½-Zimmer-
Maisonette-Wohnung**

(WF ca. 90 m², Parkett, GW, eigene
WM mit Tumbler, Gartenbenützung.
Mietzins Fr. 2300.– + Fr. 240.– NK
Parkplatz in Einstellgarage
(Fr. 150.–) vorhanden

Auskunft: **RUEDI WIEDMER AG**
Telefon 01 341 40 10 (Bürozeiten)

Höngg, Nähe Zentrum, zu vermieten
per 1. Oktober oder früher sonnige,
schöne

2½-Zimmer-Wohnung

im 2. Obergeschoss, 74 m², Balkon,
Fernsicht, an NR

Mietzins Fr. 1695.– inkl. NK

Offerten bitte an Chiffre Nr. 2339,
Quartierzeitung Höngg GmbH
Inserate, Postfach, 8049 Zürich

Neuzug, pens. Alleinmieterin, Kfm.,
NR, CH, **sucht** auf Herbst usw. gross-
räumige moderne

2½-Zimmer-Wohnung

in Höngg, Nähe Zentrum, in gepfleg-
tem, ruhigem Hause. Kein Parterre,
sonniger Einzelbalkon.

Offerten bitte an Chiffre Nr. 2338,
Quartierzeitung Höngg GmbH

1½-Zimmer-Wohnung

per 1. Juni zu vermieten in Zürich-
Höngg, an erhöhter, sonniger und
ruhiger Hanglage. Viel Grün. Wohn-
zimmer 23 m², sep. Küche, Bad/WC.
Sauna, Trainingsraum und evtl. auch
Hobbyraum im Hause. Grosser Gar-
tensitzplatz, Fr. 1167.– pro Monat in-
kl. NK.

Telefon 01 341 64 31 oder

Zu vermieten ab 1. Juli oder später an
der Imbisbühlstrasse 134 eine helle
und ruhige

2-Zimmer-Wohnung

an Einzelperson, die eine schöne und
verkehrsgünstige Lage schätzt.
Im 1. OG (HP), ca. 50 m², Parkett,
grosser Balkon, Fr. 1145.– inkl. NK.
Garagenplatz Fr. 130.–

Telefon 01 310 27 27, Fax 01 310 27 28



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-immo.ch

**WIR
VERWALTEN
UND VERMIETEN!
AUCH
FÜR
SIE?**

IMMOBAU

Limmattalstrasse 177 8049 Zürich
Tel. 01 344 41 41 Fax 01 344 41 49
info@immobau.ch / www.immobau.ch

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Gratis ☺ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Umzüge

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren

Fr. 95.–/Std.
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

**Räume
Hole
Kaufe**

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 01 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Zum Schwach werden – unsere Schokoladeseite!

www.Flughafebeck.ch

FRISCHER IST KEINER

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

☞ Höngg Wartau
Limmattalstr. 276
01 341 77 16

☞ Höngg im Dorf
Regensdorferstr. 15
01 341 33 04

☞ Wipkingen
Weihersteig 1
01 271 27 20

☞ Z'Oerlike
Welchogasse 5
01 310 12 68

☞ Flughafen Kloten
Abflug 1
043 816 35 10

Airport Shopping
043 816 35 43

Italienische Frau **sucht** in Einzelhaus-
halt oder zu älterem Paar

Arbeit

wie Putzen, Bügeln oder Botengänge.
Interessenten melden sich bitte unter
Telefon 079 420 98 85.

Atom-Initiativen vom 18. Mai
2x NEIN
zum Ausstiegs-Kurzschluss



**Die Schweizer
Stromversorgung
und mit ihr die
Kernenergie
haben sich bewährt.
Wir bleiben dabei!**

Michael Kohn

Forum Stromversorgung
Schweiz

Nächste Woche



Aus Platzgründen erscheinen der Artikel
«Zunft Höngg: Impressionen vom Sechseläuten 2003»
von Ueli Friedländer und die entsprechenden Bilder
in der folgenden Ausgabe des «Hönggers».